

Vorstellung SachsenBahn: Mittwoch, 10.12.2003, 10 Uhr, Dorint-Hotel Leipzig

Deutschlandweite Sensation im Eisenbahnverkehr: DB REGIO verliert Nahverkehrsraum Leipzig

Niemand ist gezwungen, mit der Deutschen Bahn AG Verträge abzuschließen. Der Gesetzgeber sieht für diesen Fall die Möglichkeit der Auferlegung von Verkehrsleistungen vor. Als neue und künftig landesweit operierende Bestellorganisation macht die SEG Sächsische Eisenbahn GmbH im Interesse des Freistaates Sachsen erstmals von der Option Gebrauch.

Obwohl die Nahverkehrsleistungen der Deutschen Bahn AG im vergangenen Jahr zu 69,5 % durch Subventionen der Länder finanziert worden sind, weigert sich der staatliche Monopolbetrieb, seinen Gemeinwohlauftrag zu akzeptieren. Insbesondere wurden trotz anhaltend hoher Arbeitslosigkeit massiv Arbeitsplätze im Servicebereich abgebaut und zugesagte Investitionen aufgeschoben.

Unter Anwendung der neuen Vergabeverordnung wird DB REGIO innerhalb von achtzehn Monaten durch folgende Verkehrsunternehmen abgelöst:

Leipziger Verkehrsbetriebe	ARRIVA
Vogtlandbahn	NEDBAHNEN
	CONNEX

DB REGIO verliert einen bundesweiten Marktanteil von ca. 1,7 % und einen jährlichen Umsatz von rund 125 Mio. Euro.

Die SEG nimmt in Zukunft die Funktion einer landesweiten Bestellorganisation wahr. Sie verantwortet die Verkehrsplanung, Verkehrsorganisation und Verkehrssteuerung des SPNV in Sachsen nach dem Vorbild der „BEG Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH“.

Die Tätigkeit erfolgt für die zuständigen Aufgabenträger „kostenlos“. Eine landesweite Koordination auf freiwilliger Basis ist nicht zustande gekommen. Die SEG soll ihre Nahverkehrsaufgaben später an einen neuen Verkehrsverbund übertragen.

Die SEG Sächsische Eisenbahn AG als Management-, Infrastruktur- und Beteiligungsgesellschaft wird die Verkehrsleistungen unter der neuen Marke „SachsenBahn“ bezahlen. Die Gesellschaft wird Eigentümer der neuen Schienenfahrzeuge. Die Anschaffung erfolgt mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen und durch innovative Finanzierungsinstrumente.

Die Fahrzeuge werden an die Verkehrsunternehmen vermietet, die wiederum über „Bruttoverträge“ vergütet werden. Da die Fahrgastzahlen in den kommenden Jahren drastisch ansteigen, kann die Attraktivität des ÖPNV weiter gesteigert werden. Die Kontrolle der SEG erfolgt durch einen mit Landespolitikern besetzten Aufsichtsrat, den Wirtschaftsminister Dr. Gillo anführen soll.

Durch die Ablösung von DB REGIO können Subventionen in erheblichem Umfang eingespart werden. 27,38 % der erhaltenen Subventionen verwendet DB REGIO

(laut Geschäftsbericht 2002) für sonstige Aufwendungen (15,29 %), Abschreibungen (7,36%) und eine Konzernumlage (4,73%). Weitere 12 % gehen für deutlich erhöhte Personalaufwendungen verloren (Verwaltungsapparat, Beamte). Regional betrachtet kommen weitere 14 % , zum Beispiel für den Ausgleich von „Regionalfaktoren“ hinzu. Durch die Neuorganisation werden 2004-2006 im Nahverkehrsraum Leipzig rund 120 Mio. Euro Subventionen umgeschichtet, um die Standortqualität zu verbessern.

Im Interesse des Freistaates Sachsen und aufbauend auf den Überlegungen von Wirtschaftsminister Dr. Gillo führen wir somit gegen den Widerstand einzelner Betroffener einen radikalen Strukturbruch herbei. Wir verwirklichen folgende Ziele:

- Die Leistungen im Schienenpersonennahverkehr sollen kostengünstiger und für die Fahrgäste zu angemessenen Preisen erbracht werden.
- Die gezielte Verlagerung von Fern- in Nahverkehr soll rückgängig gemacht werden.
- Die Mitarbeiter der Verkehrsunternehmen sollen sozial abgesichert werden.
- Die Diskriminierungen beim Marktzutritt neuer Unternehmen sollen verhindert werden.
- Der Betrieb und der Ausbau von Infrastruktur sollen wirtschaftlicher und stärker an den Bedürfnissen der Region orientiert werden.

Alle Dienstleistungen werden in Zukunft nach anerkannten europäischen Vergabegrundsätzen eingekauft. Das innovative Geschäftskonzept wird privatwirtschaftlich organisiert und finanziert. Es entsteht kein zusätzlicher Subventionsbedarf.

Da wir im Nahverkehrsraum Leipzig nicht alle interessierten Verkehrsunternehmen unterbringen können, wenden wir uns im Interesse einer einheitlichen Landesentwicklung vorzeitig dem Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) in Dresden zu.

Der Verkehrsvertrag zwischen dem VVO und DB REGIO zum 01.01.2001 (Laufzeit 10 Jahre) ist nach unserer Ansicht rechtswidrig abgeschlossen worden und damit nichtig. Der VVO nimmt für den „Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe“ die Aufgabenträgerschaft für den SPNV war. Die Bestellfunktion übertragen wir an die SEG. Die Marktöffnung erfolgt nach dem gleichen Strickmuster: regionale Unternehmen und externe Wettbewerber lösen DB REGIO ab.

...

Jetzt folgen Veränderungen im regionalen Liniennetz